

Grundlegende Informationen für Ihr „E-Examination@Home“:

Ablauf:

Drei Monate vor der Prüfungsdurchführung fragen Sie bei uns einen Termin für die Durchführung einer „E-Examinations@Home“ an.

Acht Wochen vor Prüfungsdurchführung senden Sie uns spätestens **die Vorlage mit den Prüfungsaufgaben** zu.

Vier Wochen vor Prüfungsdurchführung senden Sie uns spätestens die **Teilnehmendenliste** zu. **Nachmeldungen** sind ab diesem Punkt **nicht mehr möglich**.

Sobald wir Ihre Prüfung digitalisiert haben, erhalten Sie die Möglichkeit, diese zu überprüfen und uns ggf. Änderungswünsche zuzusenden. Nutzen Sie dafür die bereits zugesendete Vorlage mit den Prüfungsaufgaben und markieren Sie im Aufgabenkopf, ob eine Änderung vorgenommen wurde.

Qualitätskontrolle vor der Durchführung

Sobald das EEE-Team Ihre Prüfung digitalisiert hat, erhalten Sie die Möglichkeit, diese zu überprüfen. Sollten Sie Änderungswünsche haben, schicken Sie uns bitte das gleiche Prüfungsdokument zu und markieren Sie im Aufgabenkopf, dass Veränderungen durchgeführt wurden. Tragen Sie nun die Änderungswünsche in die jeweilige Aufgabe ein.

Maluspunkte:

Maluspunkte für das Ankreuzen falscher Antwortoptionen sind nicht gestattet. Somit können diese als Mittel zur Reduktion der Ratewahrscheinlichkeit **nicht** angewendet werden.

Ankreuzbeschränkung:

Wie viele Antwortoptionen von den Studierenden angekreuzt werden können, muss als globale Einstellung für alle Aufgaben festgelegt werden.

Dabei können Sie entscheiden, ob **nur so viele Antworten** angekreuzt werden können, wie auch als „richtig“ hinterlegt sind, oder ob **alle Antwortoptionen** angekreuzt werden können.

Sollten Sie in Ihrer Prüfung Teilbewertung nutzen, so empfehlen wir **ausdrücklich**, die Ankreuzoptionen zu beschränken. Andererseits können die Studierenden alle Antworten ankreuzen und erhalten automatisch alle Punkte gutgeschrieben, da Maluspunkte nicht angewendet werden dürfen.

Aufgabentypmischung innerhalb einer Aufgabe:

Innerhalb einer Aufgabe können Sie **keine** Aufgabentypen mischen. Einzige Ausnahme: Dropdownfeld und Kurzantwort. Da diese beiden Optionen Alternativen des gleichen Aufgabentyps sind, können sie gleichzeitig in einer Aufgabe genutzt werden.

Nutzung externer Dateien:

Sie können einer Aufgabe zusätzliche Dateien wie bspw. Excel-Dateien hinzufügen. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, die bearbeiteten Dateien auch wieder hochzuladen.

Open und Closed Book:

Sie können entscheiden, ob Sie Ihre Prüfung im **Open oder Closed Book Verfahren** absolvieren wollen.

Das **Closed Book Verfahren** reduziert die Prüfung allein auf die von Ihnen gestellten Aufgaben. Die Studierenden haben nicht die Möglichkeit, auf andere Programme oder Dateien auf ihren Computern zuzugreifen.

Das **Open Book Verfahren** erlaubt es den Studierenden, auf Drittprogramme und Dateien auf dem Computer zuzugreifen, bspw. auf R Studio oder Excel, aber auch den Browser.

Alternativ können Sie den Studierenden erlauben, die eigenen Unterlagen zu nutzen, jedoch wie im Closed-Book-Verfahren nicht auf Programme und Dateien auf dem eigenen Computer zuzugreifen, sondern nur auf die Prüfung selbst.

Je nach Wahl des Verfahrens sollten die **Aufgaben angepasst werden**, um das Anspruchsniveau auf die nutzbaren Ressourcen anzugleichen.

Randomisierung von Aufgaben

Sie können Ihre Aufgaben für jede:n Studierende:n **randomisiert** anzeigen lassen, um so die **Absprache** zwischen den Studierenden zu **erschweren**.

Dabei haben Sie die Wahl, **alle** Aufgaben zu randomisieren, die Aufgaben **innerhalb vordefinierter Themengebiete** zu randomisieren und auch die **Anordnung der Themengebiete** zu randomisieren.

Zufällige Ziehung von Aufgaben

Eine **automatisierte Ziehung von Aufgaben**, bspw. innerhalb eines Themenkomplexes, erlaubt eine **individuelle Prüfungszusammensetzung** für jede:n Prüfungsteilnehmende:n. Sie können dabei auswählen, ob aus einem Aufgabenpool zufällig eine Zahl von Aufgaben gezogen wird, oder ob aufeinander aufbauende Aufgabenkomplexe zufällig gezogen und der jeweils andere Aufgabenkomplex in diesem Fall nicht einbezogen wird.

Hierbei können die Aufgaben auch nach demselben Muster erstellt werden und sich dabei nur in den **Werten oder Fallbeispielen** unterscheiden. Prüfungsrechtlich empfiehlt es sich, in einem **Vier-Augen-Prinzip** sicherzustellen, dass die Schwierigkeit und Komplexität zufällig gezogener Aufgabenversionen dabei auf einem **vergleichbaren Niveau** angesiedelt sind.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage können aktuell nur **maximal drei Versionen** der gleichen Aufgabe umgesetzt werden.

Aufgabentypen und Informationen für die Umsetzung:

Single Choice (SC):

Single-Choice-Aufgaben erlauben es nur, eine richtige Antwortoption auszuwählen. Dementsprechend wird die Bewertung auf Basis des „Alles-oder-Nichts“-Prinzips getroffen.

Die gegebenen Antworten werden vom System vollautomatisiert ausgewertet.

Multiple Choice (MC):

Multiple-Choice-Aufgaben erlauben es, mehrere richtige Antwortoptionen zu hinterlegen.

Dabei müssen Sie entscheiden, ob diese nach dem Prinzip der **Teilbewertung** oder dem „**Alles-oder-Nichts**“-Prinzips ausgewertet werden.

Bei der **Teilbewertung** werden den Studierenden anteilig die Punkte für die korrekt gewählten Antwortoptionen gutgeschrieben.

Beim „**Alles-oder-Nichts**“-Prinzip erhalten die Studierenden entweder die volle Punktzahl für die Aufgabe oder gar keine Punkte, je nachdem, ob **alle** richtigen Antwortoptionen gewählt wurden. Sobald eine falsche Antwortoption gewählt wurde, werden dann keine Punkte gutgeschrieben.

Die gegebenen Antworten werden vom System vollautomatisiert ausgewertet.

Dropdown:

Dropdownfelder ermöglichen es Ihnen, **innerhalb** einer Aufgabe mehrere **Unteraufgaben** mit den jeweiligen Antwortoptionen zu stellen, oder Antwortoptionen einzeln zu bewerten.

Sie müssen dafür die **richtigen Lösungen für jedes Feld** hinterlegen. Sie haben die Möglichkeit, für **ein Feld mehrere richtige Antwortmöglichkeiten** festzulegen. Sie müssen zudem jeder richtigen Antwortoption **einem Punktwert** zuweisen.

Ein **Zeilenumbruch** im Drop-Down-Feld ist **nicht** möglich, sodass die Antwortmöglichkeiten **nicht zu lang** sein sollten. Die Antwortmöglichkeiten werden **alphabetisch** angeordnet.

Ordinalskala:

Die Ordinalskala erlaubt es Ihnen, Antwortoptionen mit Unteraufgaben zu verbinden. Hierbei kann in jeder Zeile immer nur **eine Antwort** ausgewählt werden. Zudem muss **jede Zeile mit einer Bepunktung** versehen werden.

Voreingestellt wird jede Zeile teilbewertet. Optional kann das „Alles-oder-Nichts“-Prinzip angewendet werden. Dann erhalten die Studierenden nur Punkte, wenn **jede Zeile korrekt beantwortet** wurde. Sobald eine Zeile falsch beantwortet wurde, erhalten die Studierenden **keine Punkte**.

Wünschen Sie die Anwendung des „Alles-oder-Nichts“-Prinzips, teilen Sie uns dies bei der jeweiligen Aufgabe bitte mit.

Die gegebenen Antworten werden vom System vollautomatisiert ausgewertet.

Ein Beispiel finden Sie im unteren Bild:

Welche Eigenschaften haben folgende Städte?

Wählen Sie für jede Kategorie die passende Antwort aus.

| | München | Berlin | Köln |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| die wenigsten Einwohner | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| die größte Fläche | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| der höchste Mietpreis | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Lückentext

Der Aufgabentyp „Lückentext“ erlaubt es Ihnen, **Antwortfelder als Satzbausteine** in einen vordefinierten Text einzufügen.

Dabei können die Antwortmöglichkeiten entweder von den **Studierenden selbst eingetragen** oder als **Drop-Down-Feld** von den Studierenden ausgewählt werden. Das System wertet die gegebenen Antworten **vollautomatisiert** aus. Dafür müssen die Lösungen für jedes Feld von Ihnen **vordefiniert** werden. Ein Feld kann mehrere richtige Lösungen besitzen.

Da die Studierenden beim selbstständigen Eintragen der Lösungen **Tippfehler** machen oder **alternative, korrekte Antworten** geben können, müssen diese unter Umständen auch nach der Systemauswertung durch **Sie nochmals korrigiert** werden.

Lückentexte können **nicht formatiert** werden.

Ein Beispiel finden Sie im unteren Bild:

Dies ist ein Beispiel für einen Cloze-Test/Lückentext.

Vervollständigen Sie bitte den folgenden Text.

Wir unterstützen alle Fachbereiche [] Einrichtungen der Universität mit einem breiten Spektrum an Services und individuellen Beratungsleistungen []. Diese umfassen [] Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von all Ihre [] E-Learning-Aktivitäten.

Freitext:

Freitextaufgaben eignen sich für das Anfertigen von **längeren Texten** (Essay-Aufgaben, ausführliche Beschreibungen). Bei einer Freitextaufgabe gibt es **keine** automatisierte Auswertung der Antworten. Dieser Aufgabentyp **bedarf einer Nachbewertung** zur Bepunktung durch die Lehrenden.

Es empfiehlt sich dennoch, eine Musterlösung zu hinterlegen, um den Studierenden im Falle einer Prüfungseinsicht die Punktezuordnung transparenter erklären zu können. Für die Eingaben der Texte durch die Studierenden stehen einfache Formatierungsoptionen zur Verfügung.

Es kann immer nur **ein Freitextfeld pro Aufgabe** platziert werden. Mehrere kleine Felder sind **nicht möglich**. Hier bietet sich möglicherweise der Aufgabentyp „Kurzantwort“ (s.u.) an.

Kurzantwort

Aufgaben mit Kurzantworten eignen sich zur **Abfrage einzelner Wörter, Zahlen oder Zahlenbereiche**. Hier können Sie **verschiedene Lösungsoptionen** hinterlegen, welche automatisiert vom System ausgewertet werden können. Die Lösungseingabe kann auf das Eintragen von Zahlen oder Zahlenbereiche begrenzt werden.

Zu beachten ist bei diesem Aufgabentyp, dass eine automatisierte Auswertung **keine Rechtschreibfehler und alternative, korrekte Antworten der Studierenden** berücksichtigt. Die vollständig automatisierte Auswertung funktioniert am besten, wenn die hinterlegte Lösung **eindeutig** und möglichst **kurzgehalten** wird. Hierbei kann jedoch die Groß- und Kleinschreibung ignoriert werden, sofern dies gewünscht ist.

Ein Zeilenumbruch innerhalb des Eingabefeldes ist nicht möglich, daher raten wir davon ab, längere Antworten (mehr als ein Satz) zu fordern, da diese ggf. nicht mehr lesbar sind.